

Medienkonzept
der
Thomas-Mann
Haupt- und Realschule
Northeim

Stand 27.04.2014



Medienkonzept der Thomas-Mann-Schule

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Einordnung der Medienerziehung.....	3
2. Ausstattung der Schule	4
2.1. Ausstattung der Klassenräume	4
2.2. Ausstattung der PC Räume:.....	4
2.3. Ausstattung der Lehrerzimmer / Lehrerbibliothek	5
2.4. Schulweite Medien	5
2.5. Software auf den Rechnern der Schule.....	6
3. Umsetzung des Medienkonzepts im Schulalltag	8
3.1. Unterricht am Computer	8
3.2. Einsatz von interaktiven Whiteboards in den Klassenräumen	9
3.3. Mobiles Lernen.....	10
3.4. Schüler schulen Senioren.....	12
4. Organisatorische Voraussetzungen	13
4.1. Einbindung in den Stundenplan.....	13
4.2. Qualifizierung und Fortbildung der Lehrer	13
4.3. Modifizierung der Stundentafel.....	14
5. Detaillierte Jahresplanung.....	16
6. Weiterentwicklung des Medienkonzepts	19



Medienkonzept der Thomas-Mann-Schule

Einordnung der Medienerziehung

1. Einordnung der Medienerziehung

Im Unterricht wurde schon immer mit Medien gearbeitet, sei es mit Tafel und Kreide, mit dem OH-Projektor, dem Kassettenrekorder, dem Videorecorder oder dem Filmvorführgerät. Immer diente dabei das Medium ausschließlich der Informationsweitergabe.

In den 70er Jahren rückten vorübergehend andere Aspekte der Medienverwendung in den Vordergrund, erinnert sei an das Fremdsprachenlernen mit Unterstützung des Sprachlabors.

Durch die fulminante Entwicklung der digitalen Kommunikations- und Informationstechniken (IuK) spätestens ab Beginn der 90er Jahre und durch die Möglichkeit, die „alten“ mit den „neuen“ Medien zu vernetzen, ergibt sich für die Schule eine qualitativ andere Situation. Alle Lebensbereiche werden in einem überaus starken und weiter zunehmenden Maße von Medien beeinflusst. Vor diesem Hintergrund ist die Medienerziehung eine vordringliche Aufgabe der Schule geworden.

Seit Mitte der 90er Jahre haben die sog. „Neuen Medien“ (Computer und Internet) Einzug in die Schulen gehalten und viele schulische Ressourcen gebunden. Unser Leben und besonders das der Kinder und Jugendlichen wird von vielfältigen Medieneinflüssen geprägt. Jeden Tag geht ein Trommelfeuer von medialen Reizen auf sie nieder und entfaltet häufig auch nur unbewusst seine Wirkungen. Medienerziehung in der Schule muss deshalb integrativ sein, d.h. alle Medien, auch die außerschulischen müssen zum Unterrichtsgegenstand gemacht werden.

In den vergangenen Jahren sind alle Lebensbereiche immer stärker von Medien beeinflusst worden. Die Kinder und Jugendlichen von heute gehen ganz selbstverständlich mit einer Vielzahl von Medien um, schon Kindergartenkinder gehen souverän mit der Fernbedienung des DVD-Players oder der Maus beim Computer um. Sie erfahren dabei immer wieder, dass Medien hervorragende Instrumente zur Unterhaltung und Entspannung, zur Information und Ablenkung, für Gefühlserlebnisse und Nervenkitzel, für Abenteuer und Action sind. Daraus ergeben sich sowohl positive Anreize als auch zusätzliche Entwicklungsprobleme. Aufgabe der Medienerziehung ist es, in diesem Spannungsfeld, die positiven Einflüsse der Medien zu stärken und gleichzeitig zu versuchen, die schädlichen Auswirkungen einzudämmen.

Lehrerinnen und Lehrer stehen der Medienentwicklung meist gespalten gegenüber. Bezüglich der alten Medien (Film, Fernsehen, Video usw) stellt man häufig eine eher reservierte bis ablehnende Haltung fest, da im starken Konsum dieser Medien zum Teil die Ursachen für viele gesellschaftliche Probleme gesehen werden. Die Einstellung gegenüber den „Neuen Medien“ wird dagegen zunehmend positiver, weil man sich von ihnen eine Verbesserung des schulischen Lernalltages erhofft.

Ziel der Medienerziehung ist der Aufbau von Medienkompetenz, d.h. „Kinder und Jugendliche sollen Kenntnisse und Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, die ihnen ein sachgerechtes und selbstbestimmtes, kreatives und sozialverantwortliches Handeln in einer von Medien durchdrungenen Welt ermöglichen“
nach: Tulodziecki, Gerhard: Rahmen für die Medienbildung 1995, Seite 15.



Medienkonzept der Thomas-Mann-Schule

Ausstattung der Schule

2. Ausstattung der Schule

2.1. Ausstattung der Klassenräume

Seit dem Schuljahr 2010 ist **jeder Klassenraum** der Thomas Mann Schule mit einem aktuellen, internettauglichen **Computer** ausgestattet.

In Klassen, die bereits seit längerem einen „Klassenrechner“ nutzen, hat sich gezeigt, dass dieser für den Unterricht und das Lernen der Schüler sehr sinnvoll eingesetzt werden kann.

So können in Erdkunde mittels „Google Earth“ schnell und realistisch Regionen der Welt betrachtet werden, im Englischunterricht hilft der Vokabeltrainer oder der „Multimedia Trainer“ der genau auf das jeweilige Englischbuch zugeschnitten ist, in Mathe hilft das Programm „Geonext“ bei Geometrieaufgaben, in Geschichte können über den Computer kurze Videos zu historischen Ereignissen gezeigt werden usw.

Außerdem bietet der (gefilterte) Internetzugang den Schülern vielfältige Möglichkeiten, Informationen für Referate, Präsentationen oder Poster zu recherchieren und erleichtert zudem die Essensbestellung für das neue Mensa System.

Seit dem Schuljahr 2012/13 befindet sich in fast jeder Klasse ein interaktives Whiteboard. Zusätzlich ist in dem Fachraum für Biologie und Chemie ein interaktives Whiteboard vorhanden. Das bedeutet, dass jede Klasse jederzeit Zugriff auf ein interaktives Whiteboard im Unterricht hat. Des Weiteren verfügt die Schule über vier Dokumentenkameras, die die Arbeit mit dem interaktiven Whiteboard unterstützen.

In jeder Klasse ist über das Schulnetzwerk ein **Internetzugang** vorhanden. Zusätzlich sorgen die Access Points an zentralen Stellen der Schule für die Möglichkeit schulweit auch **kabellos** eine Internetverbindung zu nutzen. Im Herbst 2013 wurden für alle Räume mit interaktivem Whiteboard Lankabel für eine schnelle Datenübertragung verlegt.

2.2. Ausstattung der PC Räume:

Die Thomas-Mann Schule verfügt über zwei sehr gut ausgestattete PC Räume mit jeweils einem Lehrerrechner und 15 Schülerrechnern.

Von beiden Räumen aus kann auf einem Farblaserdrucker gedruckt werden. An den Lehrerrechner ist ein Beamer und Boxen für Präsentationen angeschlossen. Die schnelle DSL Internetanbindung ermöglicht es allen Schüler im Computerraum auch downloadintensivere Aufgaben wie das Arbeiten mit Google Earth, Videobearbeitung oder das Hochladen einer eigenen Homepage. Es stehen 30 Headsets zur Verfügung um z.B. Höraufgaben in Englisch oder eigene kurze Aufnahmen zu ermöglichen. Kopfhörerweichen (zwei Schüler an einem Rechner) ermöglichen,



Medienkonzept der Thomas-Mann-Schule

Ausstattung der Schule

dass auch in größeren Klassen alle Schüler gleichzeitig arbeiten können. Zusätzlich zu den beiden PC Räumen steht ein weiterer Raum mit 15 Schülerlaptops und einem Lehrerlaptop zur Verfügung. Dieser Raum wurde im Hinblick auf inklusive Beschulung körperlich eingeschränkter Kinder im Erdgeschoss eingerichtet. Damit die Laptops immer auf dem aktuellsten Stand sind, wurde der Laptopraum mit Lan-Kabeln ausgestattet. So kann über das Schulnetzwerk Software zentral aufgespielt und upgedatet werden.

2.3. Ausstattung der Lehrerzimmer / Lehrerbibliothek

Für die Lehrkräfte stehen in der Lehrerbibliothek zwei aktuelle Rechner mit Internetanbindung zur Unterrichtsvorbereitung zur Verfügung, die direkt an den Kopierer der Schule angeschlossen sind. Somit ist es möglich Arbeitsblätter (auch in A3) problemlos zu erstellen und auszudrucken. Die eigenen Dateien auf den Rechnern sind mit allen Klassenrechnern so vernetzt, dass Lehrer ihre Unterrichtsvorbereitung oder Tafelbilder für die Smartboards hier vorbereiten und dann im Klassenraum direkt nutzen können.

Zusätzlich können die Lehrer mit Hilfe des Schul-WLANs überall in der Schule mit einem der schuleigenen Laptops arbeiten oder - in den wenigen Klassen, die noch nicht über ein Smartboard verfügen - mithilfe eines der transportablen Beamer schnell und problemlos multimediale Inhalte zu den Schülern in das Klassenzimmer bringen.

Ein großer A3 Scanner ermöglicht es, z.B. Schülerergebnisse aus dem Bereich Kunst einzuscannen und auf der Schul- oder Schülerhomepage für alle sichtbar auszustellen.

Im Jahr 2013 wurde in der Lehrerbibliothek und im Lehrerarbeitszimmer (TOR) ein weiterer Rechner mit Druckmöglichkeit und Internetzugang eingerichtet, welcher für das schulweite Zensurenprogramm (vgl. Punt 3.2.3) eingerichtet wurde.

- ZIELE 2014:** Farbdrucke im Lehrerzimmer sollen durch einen A4 Color Laser Drucker ermöglicht werden
- ZIELE 2013:** Im Lehrerzimmer und im Lehrerarbeitsraum soll ein zusätzlicher PC bereitstehen, der für die Eingabe von Zensuren in das schulweite Zeugnisprogramm genutzt werden kann. (umgesetzt ☺)
- ZIELE 2012:** Für das Lehrerzimmer sollen mehrere Laptops bereitgestellt werden, auf denen die Lehrer arbeiten können und per WLAN ihre Dateien schulweit bearbeiten können. Ein Zugriff per WLAN auf den Kopierer ermöglicht unkompliziertes Drucken. (umgesetzt... wurde aber zu kaum genutzt.... Werden demächst abgebaut ... ☹)

2.4. Schulweite Medien

Für alle Klassen verfügbar sind **15 Notebooks** (siehe Punkt „Einsatz der Notebooks“) die auch schon für das schulweite Funknetz voreingestellt und mit Lernsoftware (Lernwerkstatt,



Medienkonzept der Thomas-Mann-Schule

Ausstattung der Schule

Multimedia Language trainer...) sowie freier Software (Google Earth, Geonext, Sketchup...) ausgestattet sind und somit für das mobile Lernen geeignet sind. Wie auch die Rechner in den Computerräumen sind sie mit der pädagogischen Software **Italk**, der Softwareverteilung **ISERV** und einem **Internetfilter** versehen.

Die Schule verfügt über eine **Digitalkamera**, **2 tragbare Beamer**, **8 Mp3 Aufnahmegeräte**, **1 HD Camcorder** sowie **13 Smartboards**. Es stehen weiterhin mehrere **Dokumentenkameras** zur Verfügung, mit deren Hilfe Arbeitsblätter, aber auch Realien abgefilmt und auf dem Smartboard im Detail dargestellt werden können.

Alle Schüler können sich auf der von Lehrern und Schülern gemeinsam gestalteten und moderierten Homepage der Thomas Mann Schule (<http://www.tms-northeim.de>) registrieren. In diesem geschützten Bereich wird den Schülern eine pädagogische Alternative zu sozialen Netzwerken wie Facebook oder SchülerVZ geboten. Sie können sich gegenseitig Nachrichten schreiben im Chat mit Mitschülern kommunizieren, pädagogisch ausgewählte kleine Spiele spielen und sich auf einem eigenen Profil präsentieren, das ebenfalls nur für eingeloggte Schüler unserer Schule sichtbar ist.

2.5. Software auf den Rechnern der Schule

Durch die pädagogische Software **ITALC** kann der Lehrer direkt auf die Schülerrechner zugreifen und Schüler beim Lernen effektiv unterstützen. Durch die Software **ISERV** kann auch der Internetzugang begrenzt und gefiltert werden.

Es sind aktuelle Office Programme **Word**, **Excel** und **Powerpoint** sowie **Adobe Photoshop** installiert. Um auch den Umgang mit freier Software zu üben wurde zusätzlich **openOffice** installiert. Logisches Denken und erstes Programmieren kann mit dem Programm „**Mediator**“ und dem „**App-Inventor2**“ geschult werden. In Mathe wird mit dem Programm **Geonext** gearbeitet, in Erdkunde kann **Google Earth** genutzt werden. Für das Fach Englisch ist für jedes Schuljahr ein eigenes Lernprogramm der Reihe „**Multimedia Trainer**“ installiert, mit welchem direkt die Inhalte der einzelnen Kapitel des Schulbuches wiederholt und vertieft werden können. Die **Lernwerkstatt** bietet den Schülern die Möglichkeit in jedem Fach Übungen zu machen sowie ihr logisches Denken in kleinen Spielen zu trainieren. Für dieses Programm können alle Lehrer selbst kleine Übungen schreiben, wodurch die direkte Anbindung an den Unterrichtsstoff möglich ist. Mit der zum **Smartboard** gehörenden Software (welche Schüler der Thomas-Mann-Schule herunterladen und zuhause privat nutzen dürfen) können die Schüler Präsentationen und kleine Lernspiele für das Smartboard selbst entwickeln. All diese Programme können durch das Schulnetzwerk auch in den einzelnen Klassen oder über das Funknetz mit den Laptops schulweit genutzt werden.

Für die Lehrer steht ein schulweites **Zensurenprogramm** bereit mit welchem sie die Zensuren und Fehlzeiten ihrer Lerngruppen komfortabel verwalten. Diese sind nach der Eingabe sofort für



Medienkonzept der Thomas-Mann-Schule

Ausstattung der Schule

den entsprechenden Klassenlehrer sowie die Schulleitung sichtbar. Hierdurch wird neben der verlässlicheren Sicherung und zentralen Lagerung der Daten auch eine größere Transparenz und ein unkomplizierter und schneller Austausch zwischen Fach- und Klassenlehrer ermöglicht sowie der Zeugnisdruck wesentlich vereinfacht.

- ZIEL 2014:** Im Rahmen der Inklusion ist über die Anschaffung von individuell anpassbarer und auf Grundlagen angelegter Software nachzudenken. Vorschlag: Lernwerkstatt 9 als Schullizenz und somit auch für alle Klassenrechner
- STAND 2013: Zentrales Zeugnisverwaltungsprogramm eingeführt. ☺ umgesetzt ☺
- STAND 2013: Der Laptopraum (15 Laptops) soll im Erdgeschoss eingerichtet (Inklusion) und mit LAN Kabeln ausgestattet werden (Updates). ☺ umgesetzt ☺
- ZIELE 2011: Anpassung der pädagogischen Software. Statt INIS nutzen wir nun ISERV
- STAND 2010: Der „kleine PC Raum“ soll in nächster Zeit auf 12 Rechner aufgestockt werden ☺ umgesetzt (aufgerüstet auf 15 Rechner!) ☺
- STAND 2009: All diese Programme können durch das Schulnetzwerk auch in den einzelnen Klassen oder über das Funknetz schulweit genutzt werden. Voraussetzung hierfür ist die Anschaffung von Klassen-PCs bzw. die Ausstattung der Schule mit Laptops für das mobile Lernen. ☺ umgesetzt ☺



Medienkonzept der Thomas-Mann-Schule

Umsetzung des Medienkonzepts im Schulalltag

3. Umsetzung des Medienkonzepts im Schulalltag

3.1. Unterricht am Computer

Jeder Schüler der Thomas-Mann-Schule hat in jeder Klasse jede Woche eine Stunde Unterricht am Computer.

Der Unterricht findet im großen PC Raum statt, da hier an 15 Computern mehr Schüler gleichzeitig praktisch arbeiten können. Der kleine PC Raum sollte frei bleiben, damit auch in anderen Fächern mit dem Computer gearbeitet werden kann.

Der Unterricht am PC wird wie ein eigenständiges Fach mit eigenem Curriculum und Benotung behandelt.

Trotzdem werden immer wieder Inhalte aus anderen Fachbereichen eingebunden (z.B. *Excel für mathematische Aufgaben – Präsentationen für Deutsch – Recherchen oder die Arbeit mit Google Earth für GSW usw.*), da der Computer als Mittel und nicht als Selbstzweck genutzt werden soll.

In den einzelnen Klassenstufen werden im Unterricht folgende Themen durchgenommen:

<u>Klassenstufe</u>	<u>Inhalt</u>
Klasse 5	Grundlagen des Computers / Medien allgemein – Die Schülerhomepage der Thomas Mann Schule – Umgang mit der Textverarbeitung Word – Tipptraining,
Klasse 6	Vertiefung Word – Internet : Recherche, Möglichkeiten, Gefahren – was ist erlaubt, was ist verboten?
Klasse 7	Internet : Google Earth, Emails nutzen, eigene Homepage erstellen - Präsentieren mit Powerpoint
Klasse 8	Tabellenkalkulation mit Excel – Gestaltung, Verfremdung, Layout mit Photoshop Bewerbungstraining
Klasse 9	Programmieren mit Mediator , HS : Bewerbungen schreiben (Layout etc), Internetrecherche zu Arbeitsplätzen etc. RS : Audioproduktion mit Cubase
Klasse 10	Apps programmieren für Handys RS : Bewerbungen schreiben (Layout etc), Internetrecherche zu Arbeitsplätzen RS Videobearbeitung , HS Audioproduktion mit Cubase

Dieses Curriculum wird **in der Realschule vollständig** abgearbeitet, in den **Hauptschulklassen** werden **einzelne Bereiche kürzer** bearbeitet und dafür bereits eher und intensiver mit dem



Medienkonzept der Thomas-Mann-Schule

Umsetzung des Medienkonzepts im Schulalltag

Bewerbungstraining begonnen. (Für eine wesentlich detaillierte Version des Curriculums siehe Punkt 5)

Damit das im PC-Unterricht Erlernte auch zu dauerhaften Fähigkeiten bei den Schülern gefestigt wird, **nutzen die anderen Fachbereiche regelmäßig die neuen Kompetenzen der Schüler und binden sie direkt in den eigenen Unterricht ein**: So können die Schüler in Englisch „Mindmaps“ mit Word oder Photoshop anlegen, in Musik wird das Internet genutzt, um legale Musikstücke zu finden, in Erdkunde „fliegen“ die Schüler regelmäßig die Orte, über die sie gerade etwas lernen mit Google Earth an, oder sehen sich Livebilder der Orte über Webcams an, usw., usw. **Hierzu erhalten alle Fachleitungen den Auftrag nach geeigneten Inhalten für die Arbeit am Computer zu suchen und sie in den schulinternen Rahmenplanungen zu verankern**

Ziel 2013: verbindlich einfordern: Noch zu wenige Fachbereiche bauen den Computer verbindlich in ihren Rahmenplanungen ein.

3.2. Einsatz von interaktiven Whiteboards in den Klassenräumen

Die Thomas Mann Schule verfügt über mehrere digitale Tafeln, sogenannte „interaktive Whiteboards“:

- Elf interaktive Whiteboards in Klassenräumen
- zwei interaktive Whiteboards in den Fachräumen Bio/Physik/Chemie,

Diese „Digitalen Tafeln“ bieten vielfältige Möglichkeiten, den alltäglichen Unterricht zu bereichern und Schüler intensiver am Lerngeschehen zu beteiligen. Durch Einbindung von Videos, Bildern, Ton und interaktiven Übungen an den interaktiven Whiteboards wird der Unterricht für die Schüler interessanter gestaltet. Zudem bietet die direkte Einbindung des Computers mit Internetzugang in den Klassenunterricht viele Möglichkeiten, spontan auf große Wissensquellen zuzugreifen.

Der Geschichtsunterricht etwa kann durch viele Zeitdokumente bereichert werden, die direkt unter YOUTUBE oder MERLIN verfügbar sind. Der Erdkundeunterricht kann durch die Software Google Earth und Videos/Bilder der gerade bearbeiteten Länder bzw. Themen sehr bereichert werden. In Politik kann durch Zugriff auf aktuelle Online-Zeitungen das aktuelle Tagesgeschehen beleuchtet werden. Besonders häufig genutzt werden Online-Enzyklopädien wie Wikipedia. Durch die ständige Verfügbarkeit des Klassenrechners eröffnen sich so neue Möglichkeiten, die Schüler selbst Informationen herausfinden zu lassen.

Obwohl die Einbindung medialer Inhalte auch ohne interaktive Whiteboards schon immer möglich war (Video im Filmraum, Bilder über OHP, Ton vom Kassettenrekorder, Internetrecherche im Computerraum) wird dies aufgrund des größeren Aufwands (Filmraum reservieren, mit Klasse den Raum verlassen, Fernbedienung suchen, ...) oft noch viel zu selten genutzt. Hier bieten die interaktiven Whiteboards einen



Medienkonzept der Thomas-Mann-Schule

Umsetzung des Medienkonzepts im Schulalltag

eindeutigen Vorteil, da durch sie mediale Inhalte nicht mehr nur in seltenen „Feiertagsstunden“ genutzt werden, sondern im täglichen Unterricht regelmäßig und unkompliziert eingesetzt werden.

Durch den Einsatz der interaktiven Whiteboards wird auch die Unterrichtsvorbereitung und die Tafelarbeit der Lehrer verändert: Komplexe Tafelbilder können mithilfe der mitgelieferten Software zuhause in Ruhe vorbereitet werden und sind auch nach der Unterrichtsstunde nicht verloren: So können Schülerergebnisse an der „digitalen Tafel“ gespeichert und ausgedruckt oder gemailt werden. Auch ist es problemlos möglich, wichtige Inhalte in folgenden Stunden direkt wieder aufzugreifen. Aufforderungen wie „Bitte stehen lassen / Tafel bitte nicht wischen“ gehören somit der Vergangenheit an.

Mithilfe der Software können auch komplexe Übungen erstellt werden, bei denen die Schüler direkt an der Tafel aktiv werden müssen. Die Vielfalt der bereits frei verfügbaren Übungen reicht von einfachen Aufgaben, wie man sie vom Tageslichtprojektor kennt (Zuordnungsaufgaben, Dialoge sortieren, Suchspiele) bis hin zu Kreuzworträtseln, Lernquizen und interaktiven Spielen. Der große Vorteil hierbei ist, dass selbst erstellte Übungen für alle Lehrer zur Verfügung stehen. Somit wird die Vorbereitungszeit reduziert und gleichzeitig die Vielfalt für die Schüler erhöht. Seit dem Schuljahr 2011/12 besteht eine schulinterne Tauschbörse für selbstentwickelte digitale Unterrichtsmaterialien, die sich kontinuierlich entwickelt und eine größer werdende Auswahl an Themen und Fachbereichen enthält.

In Verbindung mit den schulweit zur Verfügung stehenden Dokumentenkameras erweitern sich die Möglichkeiten der digitalen Tafeln noch weiter. So können neben Arbeitsblättern auch Realien sehr anschaulich mit in Tafelbilder eingearbeitet werden, Objekte können vergrößert werden (z.B. im Biologiebereich mithilfe eines Mikroskop-Aufsatzes), oder Zeitrafferaufnahmen gemacht und auf der Tafel wiedergegeben werden.

3.3. Mobiles Lernen

Beim Arbeiten mit dem Computer in den PC-Räumen ist durch die fehlende Mobilität der Hardware und eine starre Sitzordnung individualisiertes Lernen nur eingeschränkt möglich.

In den Fächern Geographie, Biologie oder Wirtschaft z.B. ist die Beschränkung auf einen festen Arbeitsplatz für die Sacharbeit eher hinderlich. Arbeitsaufträge, die auf dem Schulgelände erledigt werden müssen oder auch außerhalb des Schulgeländes erfordern einen mobilen Rechner und/oder ein internetfähiges Handy mit Foto/Filmfunktion.

Der Einsatz der in der Thomas-Mann-Schule vorhandenen Notebooks ermöglicht selbständiges Lernen von einzelnen Schülern oder auch Gruppen. Die Schüler werden mit entsprechenden Arbeitsaufträgen versorgt und können sich dann außerhalb des Klassenraums unter Beachtung vereinbarter Regeln Informationen beschaffen, Fotos, Filmclips oder Interviews aufnehmen und in Dateien und Präsentationen integrieren.



Medienkonzept der Thomas-Mann-Schule

Umsetzung des Medienkonzepts im Schulalltag

Die Notebooks werden zentral im Notebookraum für alle Lehrer zugänglich gelagert, damit sie möglichst unkompliziert in den regulären Unterricht eingebunden werden können. In diesem Laptopraum kann auch wie in einem der regulären Computerräume mit einer ganzen Klasse stationär gearbeitet werden, da die Notebooks hier sowohl über Strom als auch über schnelles Internet per LAN verfügen. Dieser „neue Computerraum“ soll in Zukunft auch für inklusiv beschulte Kinder mit körperlichen Einschränkungen genutzt werden, da er im Gegensatz zu den anderen beiden PC-Räumen leicht erreichbar im Erdgeschoss liegt.

Damit das mobile Arbeiten produktiv für den Unterricht wirken kann und einen pädagogischen Mehrwert erzielt, ist eine strukturierte Vorbereitung des Lehrers (der Lehrerin) notwendig, damit strukturiert vorgegangen werden kann. Linklisten können Arbeitshinweise geben oder auch digitale Aufgabenstellungen, die den Schülern über das Portal iServ zur Verfügung gestellt werden. Es ist die Aufgabe der Fachkonferenzen, geeignete Themen für dieses mobile Lernen auszuwählen und in das Fachcurriculum einzubauen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des mobilen Lernens ist die Arbeit und der Umgang mit dem Mobiltelefon. Dieses im Alltag immer wichtiger werdende Medium soll zum einen an sich thematisiert werden und mit den Schülern Chancen und Gefahren des Handys erarbeitet werden. Zu diesem Zweck sind in das Curriculum des Faches Informatik in jedem Jahrgang Themenschwerpunkte zur Handynutzung aufgenommen worden. (z.B. Rechte am eigenen Bild, Umgang mit sozialen Netzwerken, Cybermobbing, Messenger, Programmieren eigener Apps).

Zum anderen soll das Handy an sich auch als neues Medium vermehrt in Unterrichtszusammenhänge der regulären Fächer eingebunden werden. So kann z.B. im Unterricht das Handy zur Informationssuche genutzt werden, im Englischunterricht Vokabel-Übungs-Apps oder Übersetzungs-Apps eingesetzt werden im Bereich Kunst die Fotofunktion eingesetzt oder im Fach Erdkunde der oft vorhandene GPS Sensor eingesetzt bzw. thematisiert werden.

Das lange praktizierte komplette Handyverbot wurde an unserer Schule gelockert und zwei „Handyzonen“ eingerichtet, in denen die Nutzung erlaubt ist. Wir wollen hiermit zweierlei bezwecken: Zum einen möchten wir der Tatsache Rechnung tragen, dass das Handy längst ein Medium ist, das aus kaum einer Alltagssituation mehr wegzudenken ist. Eine Schule, die sich immer auch an der Lebenswirklichkeit der Menschen orientieren muss, kann diesen Aspekt modernen Lebens nicht komplett ausblenden. Zum anderen limitieren wir die Handynutzung bewusst auf wenige Bereiche innerhalb unserer Schule, da wir die primäre Kommunikation der Schüler untereinander, das direkte Miteinander auseinandersetzen und miteinander Handeln unbedingt fördern wollen. In unserer Pausenhalle, in den Gängen, auf dem Schulhof oder in den Klassen sollen die Schüler nicht stumm nebeneinander sitzen und jeder für sich mit ihren Smartphones spielen oder sich gegenseitig Nachrichten schicken statt miteinander zu reden. Durch zusätzliche Pausenangebote versuchen wir so einen Kompromiss zu finden zwischen eingeschränkter Handynutzung und Förderung von attraktiven Handlungsalternativen.



Medienkonzept der Thomas-Mann-Schule

Umsetzung des Medienkonzepts im Schulalltag

- ZIEL 2014:** In der nächsten Fachkonferenz sollte über die Anschaffung und den möglichen Einsatz von Tablets (vorzugsweise Android-Geräte, wegen leichter App-Programmierung) diskutiert werden. Anwendungsvorschläge: stärkere Differenzierung in Inklusionsklassen, App-Programmierung in Klasse 10, Einsatz in GSW für Kartenarbeit/ Geocaching
- STAND 2014:** Das Konzept des mobilen Lernens wurde auf die Handynutzung ausgeweitet. Im Curriculum wurden Themenschwerpunkte zum Umgang mit dem Handy und sozialen Netzwerken eingearbeitet. Die Handy-Zone wurde eingerichtet
- STAND 2012:** Die Fachkonferenz vertagte die Einführung von N-Sticks, da durch das neu eingeführte System ISERV jeder Schüler ein eigenes Profil bekommt, das er auch von zuhause oder den Schullaptops erreichen kann. Bewährt sich das System ISERV, wird die Anschaffung der N-Sticks verworfen.

3.4. Schüler schulen Senioren

Die Thomas-Mann-Schule nimmt seit 2009 an dem Projekt „Schüler schulen Senioren“ von n-21 teil. Einmal jährlich helfen Schüler/innen der 9. und 10. Klassen Senioren und Seniorinnen an zwei Nachmittagen in den schuleigenen Computerräumen bei der Nutzung des Computers. Betreut wird das Projekt von zwei Fachkollegen.

Die Themen umfassen Grundlagen, wie Speichern, Öffnen, Order anlegen und Drucken, als auch die Nutzung verschiedener Programme, wie Word, Excel und Powerpoint und die Nutzung des Internets.

Die Schüler/innen erhalten für die freiwillige Teilnahme eine Bescheinigung.



Medienkonzept der Thomas-Mann-Schule

Organisatorische Voraussetzungen

4. Organisatorische Voraussetzungen

4.1. Einbindung in den Stundenplan

Obwohl Medienkompetenz und der Umgang mit neuen Medien inzwischen in nahezu allen Curricula der einzelnen Fächer eine große Rolle spielen, werden zum Erlernen dieser neuen Kompetenzen keine zusätzlichen Stunden bereitgestellt.

Die Medienkompetenz soll „nebenbei“ in den regulären Fächern aufgebaut werden, was dazu führen kann, dass sie aufgrund der Fülle des „normalen“ Fachunterrichts vernachlässigt werden oder von unterschiedlichen Lehrern sehr unterschiedlich intensiv vermittelt werden.

An der Thomas Mann Schule wollen wir erreichen, dass **jeder Schüler** am Ende der Schulzeit eine gute und solide Ausbildung im Bereich der neuen Medien hat und die von vielen Betrieben inzwischen geforderten Grundlagenkenntnisse am Computer sicher beherrscht. Daher wird an der TMS ein eigenes Fach „PC Unterricht“ durchgängig von Klasse 5 bis 10 erteilt.

Die für diesen durchgängigen Unterricht **benötigten 14 Unterrichtsstunden werden einem Pool entnommen, in den nach Absprache ALLE Fachbereiche Stunden abgeben.** In einer Gesamtkonferenz hat sich das Kollegium hierauf geeinigt, da die einzelnen Fächer intensiv von den Fähigkeiten, die die Schüler im PC Unterricht erlernen, profitieren und so den in den Kurrikula geforderten handelnden Umgang mit den neuen Medien in ihren eigenen Unterricht einbeziehen können.

Für eine genaue Darstellung der durch die „Spenden“ der einzelnen Fachbereiche modifizierten Stundentafel siehe Punkt 4.3.

4.2. Qualifizierung und Fortbildung der Lehrer

4-5 Lehrkräfte erteilen den Unterricht am Computer, wobei jeder Einzelne dieser Lehrer eine komplette Klassenstufe (z.B 7R1,7R2,7H1,7H2) unterrichtet. Vorerst bleiben die Lehrkräfte in ihrer Klassenstufe und unterrichten sie auch im nächsten Schuljahr wieder (im Beispiel von eben also wieder die Klassenstufe 7).

Damit die unterrichtenden Lehrkräfte bei den sich schnell ändernden und immer weiter entwickelnden Möglichkeiten der neuen Medien selbst ausreichend qualifiziert sind, bilden sie sich in ihrer Freizeit in regelmäßigen Treffen (z.B. in Freistunden) gegenseitig weiter. Wenn es stundenplanerisch möglich ist, sollten den Lehrern wenigstens einmal pro Woche die Möglichkeit gegeben werden, beieinander zu hospitieren um voneinander zu lernen. Zusätzlich werden sie jeweils zu Beginn eines Schulhalbjahres für einen Tag vom regulären Unterricht freigestellt. An diesem Tag können sie ihr Wissen gegenseitig austauschen oder durch eingeladene außerschulische Experten erweitern.

Medienkonzept der Thomas-Mann-Schule

Organisatorische Voraussetzungen

4.3. Modifizierung der Stundentafel

Da für das Medienkonzept in jedem Jahrgang Stunden in einen Pool „gespendet“ werden müssen, wurde die Stundentafel modifiziert (Beispiel aus 2013):

Stundentafel Realschule 2012/2013

Fachbereich Fach	Schuljahrgänge					
	5	6	7	8	9	10
Fachbereich Sprachen						
Deutsch	4	4	5 (4)	4	4	4
1. Fremdsprache	4	4	4	4	4	4
2. Fremdsprache	-	+	+	+	+	+
Fachbereich Mathematik-Naturwissenschaften						
Mathematik	5	4	4	4	4	4
Physik						
Chemie	4	4	4	3	3	4
Biologie						
Informatik	-	+	+	+	+	+
Fachbereich geschichtlich-soziale Weltkunde						
Geschichte	1	2				
Politik	-	-	3	3	3	3
Erdkunde	2	1				
Fachbereich Arbeit/Wirtschaft – Technik						
Wirtschaft		-			2	2 (1)
Technik	-	+	+	3	+	+
Hauswirtschaft						
Fachbereich musisch – kulturelle Bildung						
Musik			2	1	2 (1)	1
Kunst						
Gestaltendes Werken	4	3	+	+	+	+
Textiles Gestalten						
Religion / Werte und Normen	2 (1)	2 (1)	2	2 (1)	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2
Verfügungsstunden	1	-	-	-	-	-
Pflichtunterricht	29	26	26	26	26	26
Wahlpflichtunterricht / Profile	-	4	4	4	4	4
Pflichtstunden pro Schülerin und Schüler	29	30	30	30	30	30

Stundentafel Hauptschule 2012/2013

Fachbereich Fach	Schuljahrgänge					
	5	6	7	8	9	10
Fachbereich Sprachen						
Deutsch	5	5	5 (4)	5	5	5
1. Fremdsprache	4	4	4	4	4	4
2. Fremdsprache	-	-	-	-	-	-
Fachbereich Mathematik-Naturwissenschaften						
Mathematik	5	5	5	5	5	5
Physik						
Chemie	3	4	4	3	4	4
Biologie						
Informatik	-	+	+	+	+	+
Fachbereich geschichtlich-soziale Weltkunde						
Geschichte	1	2				
Politik	-	-	3	3	3	3
Erdkunde	2	1				
Fachbereich Arbeit/Wirtschaft – Technik						
Wirtschaft		-			2	2
Technik	-	+	2	3	+	+
Hauswirtschaft						
Fachbereich musisch – kulturelle Bildung						
Musik			1	1	1 (0)	1 (½)
Kunst						
Gestaltendes Werken	4	3	+	+	+	+
Textiles Gestalten						
Religion / Werte und Normen	2 (1)	2 (1)	2	2 (1)	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2
Verfügungsstunden	1	-	-	-	-	-
Pflichtunterricht	29	28	28	28	28	28
Wahlpflichtunterricht	-	2	2	2	2	2
Pflichtstunden pro Schülerin und Schüler	29	30	30	30	30	30

Medienkonzept der Thomas-Mann-Schule

Organisatorische Voraussetzungen

Da das Medienkonzept von allen Fachbereichen gleichermaßen getragen werden muss, findet jedes Schuljahr ein Treffen aller Fachleiter statt, in dem beschlossen wird, welche Fachbereiche Stunden abgeben. Es wird angestrebt, die Belastung über die Jahre **gleichmäßig auf alle Fächer zu verteilen**. wird (auch solche, die nicht direkt vom Medienkonzept profitieren (z.B. Sport, Textil usw).

Beispiele für die Abgaben aus den Jahren 2009-2011:



ZIELE 2010: Da die musischen Fächer in den Jahren 2009 und 2010 besonders viele Stunden spendeten soll im nächsten Schuljahr ein geringerer Teil von ihnen getragen werden müssen.

ZIELE 2011-2012: ... s.o. ...

Stand 2013: Umgesetzt. Die Musischen Fächer geben nun auch nur noch jeweils eine Stunde ab. 😊

ZIELE 2014: Diese Statistken aktualisieren





Medienkonzept der Thomas-Mann-Schule

Detaillierte Jahresplanung

5. Detaillierte Jahresplanung

<u>Klassenstufe</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Stunden (ca)</u>	
Klasse 5	Grundlagen	10	<u>Grundlagen + Word</u>
Klasse 5	Tipptrainer	5 (immer zwischendurch)	
Klasse 5	Schülerhomepage	5	
Klasse 5	Lernprogramme: Englisch + Lernwerkstatt	5	
Klasse 5	Word Grundlagen	10	
	<u>TEST: WORD + GRUNDLAGEN</u>		
Klasse 6	Word II	10	<u>Word + Internet</u>
Klasse 6	Schülerhomepage	5 (immer zwischendurch)	
Klasse 6	Internet: Möglichkeiten-Recherche – Begriffe	10	
Klasse 6	Internet: legal/illegal – Gefahren, Cybermobbing, Datenschutz	10	
	<u>TEST: Gefahren + Möglichkeiten I.net</u>		



Medienkonzept der Thomas-Mann-Schule

Detaillierte Jahresplanung

Klasse 7	Internet: Google Earth	19	<u>Internet Recht + Powerpoint</u>
Klasse 7	Email einrichten + nutzen Homepage erstellen + einrichten	9	
Klasse 7	Recht am eigenen Bild, Bilder auf Facebook, Gefahr durch Abmahnungen, Facebook Sicherheitseinstellungen	4	
Klasse 7	Powerpoint	18	
	<u>Homepages bewerten</u>		
	<u>Powerpoint Präsentation</u>		
	<u>Google Earth Test</u>		
Klasse 8	Excel	12	<u>Excel + Fotoshop</u>
Klasse 8	Photoshop	12	
Klasse 8	Bewerbungstraining (Bewerbung, Lebenslauf, Vorbereitung auf das Betriebspraktikum in Klasse 9)	8	
	<u>Test Excel</u>		
	<u>Bewertung der Photoshop Ergebnisse</u>		



Medienkonzept der Thomas-Mann-Schule

Detaillierte Jahresplanung

Klasse 9	Programmieren mit Mediator: Animierte Präsentationen / Spiele mit Kollisionsabfrage etc	20 (HS 30)	<u>Bewerbungsschreib (HS)/</u> <u>Audioproduktion (RS)</u> <u>+ Vertiefung + Mediator</u>
Klasse 9 RS	Audioproduktion mit Sequel	20	
Klasse 9 HS	HS: Bewerbungen schreiben (Layout), Internetrecherche zu Jobs	10	
	<u>HS: Bewertung Lebenslauf + Anschreiben</u> <u>RS: Bewertung Hörspiele</u> <u>Programmierte Spiele bewerten</u>		
Klasse 10 RS	RS Bewerbungen schreiben (Layout), Internetrecherche zu Jobs	10	
Klasse 10 RS	Videobearbeitung	10	
Klasse 10 HS	Audioproduktion mit Sequel	20	
Klasse 10	Apps schreiben für Handys (App-Inventor)	20	



Medienkonzept der Thomas-Mann-Schule

Weiterentwicklung des Medienkonzepts

6. Weiterentwicklung des Medienkonzepts

Das vorliegende Medienkonzept soll ständig weiterentwickelt werden. Hierzu ist es nötig, dass sich die unterrichtenden Lehrkräfte häufig miteinander austauschen und auch die anderen Fachbereiche mit in Diskussionen einbeziehen.

An folgenden Punkten muss demnächst gearbeitet werden (mögliche Lösungsansätze werden als Unterpunkte dargestellt):

Aus den Fachbereichen wurden Ergänzungswünsche für das vorläufige Curriculum vorgetragen (z.B. „Geonext“ in Klasse 7 **Videobearbeitung in Klasse 10**,
☺ **Audiobearbeitung in Klasse 9, Hörspielproduktion, umgesetzt** ☺).

Das vorläufige Curriculum sollte immer wieder überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

☺ **umgesetzt 2009** ☺ ☺ **umgesetzt 2010** ☺ ☺ **umgesetzt 2011** ☺
☺ **umgesetzt 2012** ☺ ☺ **umgesetzt 2013** ☺ ☺ **umgesetzt 2014** ☺

Eine regelmäßige Überprüfung der Lernergebnisse der Schüler wurde gefordert.

☺ **2009 Tests teilweise vorhanden, weitere müssen noch erstellt werden** ☺
☺ **2010 Tests für fast alle Jahrgänge vorhanden** ☺

Vor einer Überbelastung der musischen Fächer beim „Spenden“ für den Stundenpool wurde gewarnt

(2009 Mögliche Lösung: Eine Liste wird geführt, in der alle „Stundenspenden“ dokumentiert werden, so dass auf einen Ausgleich der Fächer hingearbeitet werden kann.)

2010 Liste wird geführt, musische Fächer geben weiterhin am meisten ab. Muss im nächsten Jahr geändert werden

2011 Liste wird weiterhin geführt, musische Fächer geben weiterhin am meisten ab. Muss langsam mal dringend geändert werden...

2013 Liste zeigt deutliche Entlastung des Musischen Bereichs. ☺

2014 Musische Fächer geben inzwischen ähnlich viele Stunden wie alle anderen ab. ☺

Das Medium Computer muss zusätzlich zum PC Unterricht intensiver in die regulären Fächer integriert werden. (Auftrag an die Fachleitungen)

Das ganze Kollegium muss selbst weiter in der Nutzung der neuen Medien geschult werden. Es muss dringend ein **Fortbildungskonzept** entwickelt werden, damit es an der Schule nicht nur vereinzelte „Medien-Experten“ gibt

Die Darstellung der Ausgangslage unter Punkt 2 sollte noch detaillierter ausgearbeitet werden. (2011 umgesetzt)

Dieser Punkt wird bewusst offen gehalten, damit hier regelmäßig weitergearbeitet wird. Weitere Verbesserungsvorschläge bitte direkt an die im Bereich PC arbeitenden Kollegen weiterleiten oder mir direkt per E-Mail senden an:
medienkonzept@tms-northeim.de